

Architects for Future Nürnberg zu Gast im Hembach

„Kommunales Bauen in der Zukunft: Ist das Einfamilienhaus noch zeitgemäß?“



Herzliche Einladung zum 4. Hembacher Zukunftsgespräch

Bereits im Kommunalwahlkampf 2020 stand unser Herzensthema „Rednitzhembach behutsam entwickeln“ im Mittelpunkt. Für diese Veranstaltung haben wir Nürnberger Architekt:innen eingeladen, die sich für nachhaltiges Bauen, Architektur im ländlichen Raum und Flurentwicklung einsetzen. Der Georgensgmünder BGM Ben Schwarz steuert seine Vorstellungen aus Sicht eines Kreistags- und Kommunalpolitikers bei.

Wir wollen kritische Fragen stellen, aber auch Mut machen. Bewusst trägt der Abend keinen parteipolitischen Mantel und hat keine speziellen Bauvorhaben im Visier. Wir möchten eine Diskussion anstoßen und laden neben den Hembacher:innen alle Interessierten aus dem Landkreis Roth zum Austausch ein.

Der 1. Impulsvortrag holt uns aus unserer Komfortzone: Ist das Einfamilienhaus noch zeitgemäß? Wie gehen wir mit den Flächen in Nürnbergs Speckgürtel um? Welche Folgen hat die Flächenversiegelung für Mensch und Natur? Wie schaffen wir Wohnraum, wenn wir Klimaschutz ernst nehmen? Was können Landkreis und Kommunen zur Energiewende beitragen? Der 2. Impulsvortrag zeigt die Umsetzung anhand von konkreten Beispielen.

Der Rest des Abends gehört der Diskussion.

Stellen Sie Fragen an unsere Expert:innen aus Architektur und Politik.

Gerne auch vorab an: info@spd-rednitzhembach.de

Liebe Hembacherinnen,
liebe Hembacher,

Nach mehr als zwei Jahren die erste große Präsenzveranstaltung! Wer sich lieber online zuschalten möchte, erfährt beizeiten auf unserer Facebook-Seite, ob, wo und wie wir die Veranstaltung streamen werden. Wir freuen uns auf Sie!

Wir gratulieren unserer Mina!

Viele Hembacher:innen kennen **Marina Carl**. Von 2012 bis 2016 war sie Hembachs erste Weinkönigin, langjährige 1. Vorsitzende der ev. Landjugend Schwabach gemeinsam mit ihrem Mann Jonas, Enkelin unseres Ehrenvorsitzenden Hermann Müller, Tochter von Gemeinderätin Andrea Carl und unsere jüngste und schönste Genossin. Jetzt hat sie geheiratet. Robert Gödel und Florian Barth gratulierten dem frisch verheirateten Ehepaar Bauer.



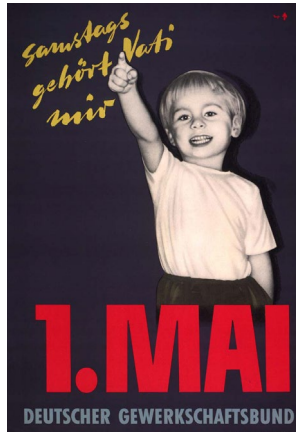
REDNITZHEMBACH

SPD

Gedanken zu SPD und Gewerkschaften

Braucht es noch Gewerkschaften und Betriebsräte? Unbedingt, findet Gerald Eberwein. Er hat sich als Betriebsratsvorsitzender bei Siemens in der Vogelweiherstraße jahrzehntelang für die Arbeitsplätze und die Rechte seiner Kolleg:innen eingesetzt.

Die Wurzeln der SPD und der freien Gewerkschaften reichen in die Kaiserzeit zurück. Bis 1890 war die Arbeiterbewegung verboten und musste sich im Untergrund organisieren. In der Weimarer Republik konnten die Gewerkschaften beachtliche Erfolge erzielen, scheiterten aber an ihrer Aufspaltung und Uneinigkeit. 1933 verboten die Nazis die SPD und zerschlugen die freien Gewerkschaften, wobei es christliche, konservative und sozialdemokratische Gruppierungen gleichermaßen traf. Den Überlebenden des Nationalsozialismus war dies eine Lehre und sie gründeten 1949 den DGB mit seinen Einzelgewerkschaften. Der erste Vorsitzende und gebürtige Mittelfranke Hans Böckler, bis 1933 SPD-Reichstagsabgeordneter, war federführend bei der Einführung der paritätischen Mitbestimmung.



Gewerkschaften setzten 8-Stunden-Tag, 5 Tage-Woche und 40-Stunden-Woche durch

Die SPD befürwortet wie alle demokratischen Parteien das in unserem Grundgesetz abgesicherte Recht abhängig Beschäftigter, sich zu organisieren. **Die SPD unterstützt und fördert** zu jeder Zeit Menschen, die sich im DGB organisieren. **Die SPD möchte** starke Gewerkschaften, die nicht als Bittsteller gegenüber den Arbeitgeberverbänden oder einzelnen Arbeitgebern auftreten. Stärke entsteht durch Mitgliedschaft. Ebenso **unterstützt die SPD** starke Arbeitgeberverbände, die sich der Tarifbindung verpflichtet fühlen.

Daher ist die SPD auch froh über jeden Menschen, der sich im DGB organisiert. Ebenso ist die SPD stolz auf die Arbeitgeber in Rednitzhembach, für die das Einhalten von Tarifverträgen selbstverständlich ist. Denn, zu guter Arbeit und einem guten Miteinander im Betrieb gehören auch Tarifbindung und Gewerkschaft.

Gerald Eberwein

Ehemals Betriebsratsvorsitzender am Siemens Standort in der Nürnberger Vogelweiherstraße, ehemals ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der IG Metall

P.S. Wussten Sie, dass die Gewerkschaften ... **1956/1957** in einem 16-wöchigen Streik die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erkämpft haben? ... **1950** den gesetzlichen Kündigungsschutz verhandelt haben? ... sich **tagtäglich** für guten Arbeits- und Gesundheitsschutz einsetzen? ... **maßgeblich dafür verantwortlich sind**, dass eine Krankheit, ein Arbeitsunfall oder das Erreichen eines bestimmten Alters nicht mehr zum totalen Einkommensverlust führen? Mehr auf dgb.de.

Anita Kohl für 20 Jahre Gemeinderat geehrt

Anita wurde 1996 erstmals als Gemeinderätin gewählt und blieb zwölf Jahre aktiv. Nach einer 6-jährigen Pause kehrte sie 2014 zurück. Nun wurde sie für 20 Jahre Gemeinderatsarbeit geehrt.

BGM Jürgen Spahl bedankte sich mit Worten und Geschenken für ihr Engagement. Fraktionssprecher Robert Gödel überreichte im Namen der SPD einen Blumenstrauß, natürlich in rot!



Anita Kohl nutzte die Ehrung für einen Appell an die Frauen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. „Politik ist interessant, Politik ist Leben, Gemeinderätin zu sein ist eine erfüllende Aufgabe“, so die finanzpolitische Sprecherin der SPD und Hembacher AWO-Vorsitzende.

Was die Frauenquote im Gemeinderat angeht, ist Rednitzhembach gar nicht so schlecht aufgestellt. Derzeit sind sieben der 20 Mitglieder des Gemeinderats weiblich, das sind 35 Prozent. Es könnten aber nach Anitas Ansicht durchaus noch mehr sein. „Wir brauchen früher oder später Nachfolgerinnen.“

Wenn es nach SPD-Fraktionschef Robert Gödel geht, im Falle Anita Kohl eher später als früher. „Ich hoffe schon, dass Du uns noch mindestens zehn Jahre in diesem Gremium erhalten bleibst“, sagte er. Das hieße: 2026 müsste Kohl wieder kandidieren und gewählt werden, dann stünde sie am Ende der Wahlperiode 2026/32 tatsächlich bei 30 Jahren.

Ehrungen für langjährige SPD Mitgliedschaft

Im März feierte Hermann Müller seinen 86. Geburtstag. Während der Jahreshauptversammlung der Rednitzhembacher SPD im Mai ließ man den Ehrenvorsitzenden für beeindruckende 65 Jahre Mitgliedschaft erneut hochleben. Corona-bedingt fanden die Ehrungen mit einem Jahr Verspätung statt. Auch der Co-Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Roth, Ben Schwarz, gratulierte persönlich. Gemeinsam mit dem stell-



vertretenden Kreisvorsitzenden und Kreisrat Marcel Schneider und dem Ortsvereinsvorsitzenden Robert Gödel überreichte er die Ehrennadel sowie die Urkunde. **Heinrich Dürschner** und **Manfred Schäf** wurden in Anwesenheit für 50 Jahre geehrt. **Hilde Dengler** erhielt ihre goldene Ehrennadel für 60 Jahre SPD von einer Delegation, bestehend aus Robert Gödel, Heinz Röttenbacher, Marcel Schneider und Florian Barth (im Bild v.l.n.r.). 1961 war sie als eine der ersten Hembacher



Frauen in die SPD eingetreten. Die 82-jährige war stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende, Mitbegründerin der Hembacher AWO, von 1984 bis 2002 Gemeinderätin und hat sich in all den Jahren für Freiheit, Solidarität und Toleranz stark gemacht.

Kevin Kühnert besucht Marcel Schneider

Der Generalsekretär der SPD hatte sich im Vorfeld eng mit dem stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden Marcel Schneider über den Tagesablauf des 13. Juli 22 abgestimmt. Zuerst ging es um eines von Kühnerts Lieblingsthemen: die Energietransformation. Gemeinsam besichtigten sie die Aufdach-PV-Anlage bei Edeka Krawczyk. Anschließend ging es zur Frühförderung der Schwabacher Lebenshilfe – eines von Marcells Herzensprojekten, für das er sich seit Jahren engagiert.



v.l.n.r.: B. Schwarz, M. Schneider, K. Kühnert
©Robert Gerner

Begleitet wurden Kühnert und Schneider von Ben Schwarz und einer Delegation der Hembacher SPD. Sie erlebten aus nächster Nähe, wie nahbar und frei von Politikerphrasen Kühnert kommuniziert. Mit gezielten Fragen und Erfahrungen aus seiner eigenen Arbeit in der Berliner Kommunalpolitik trug er zur Diskussion bei. Die Frühförderstelle bietet Familien individuelle Beratung, Diagnostik und Therapie von der Geburt bis zum Schuleintritt. Einrichtungsleiter Schemm hob die Bedeutung für den Landkreis hervor, schilderte aber auch die Probleme bei der Finanzierung und der Mitarbeitendensuche. Ohne private Spenden und ehrenamtliches Engagement müsste man den Gürtel noch enger schnallen – ein leiser, aber klarer Hilferuf an die Politik.



v.l.n.r.: M. Schneider, H. Röttenbacher, F. Barth, I. Falkner, K. Kühnert, R. Gödel

Radentscheid Bayern: Unterschriftenaktion für ein Volksbegehren

In Bayern fehlen Richtlinien und Straßenverkehrsgesetze für eine bessere Radinfrastruktur. Der Radentscheid Bayern soll das ändern. Er fordert ein Radgesetz, das die Staatsregierung verpflichtet, umweltfreundlichere Mobilität rasch zu ermöglichen. Am 17.09. haben SPD, Bund Naturschutz, Bündnis 90/Die Grünen und die ÖPD Unterschriften für den Zulassungsantrag zu einem Volksbegehren in Bayern für ein Radgesetz gesammelt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unterschrieben haben. Mehr Infos unter www.radentscheid-bayern.de



Bei uns in Rednitzhembach ist immer was los

Dieses gemeindliche Motto wird in Rednitzhembach tatsächlich das ganze Jahr über gelebt. Gerade eben haben wir das alljährliche Weinfest gefeiert und nicht einmal der lange ersehnte Regen konnte die gute Laune vertreiben.

Neben den vielen Veranstaltungen in der Gemeinde Rednitzhembach und den Aktivitäten in den örtlichen Vereinen gibt es jedes Jahr auch ein hervorragend geplantes und wunderbar gestaltetes Programm für die Sommerferien. Dabei können Kinder und Jugendliche so einiges erleben.



Die Kids bei der Waldexkursion mit dem Förster
Foto: Bund Naturschutz

Mit Freude ist zu beobachten, wie das Angebot der Verwaltung angenommen wird. Spielebus, Bastelaktionen, Ausflüge und Erlebnisevents begleiten die Kids durch die schulfreie Zeit und die Eltern können sicher sein, dass die Kinder frohe, kreative, lehrreiche und unbeschwerte Stunden verbringen können.

Vielen Dank für ein super Ferienprogramm und fürs begeisterte Mitmachen!

Jörg Deffner
Gemeinderat

Arbeitsgruppe ÖPNV im Gemeinderat Verbesserungen gemeinsam erreicht

Im November 2021 formierte sich eine Arbeitsgruppe „ÖPNV“, bestehend aus je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen.

Als erste Ziele hatte man sich eine Anbindung des Gewerbegebietes Rednitzhembach Süd an den ÖPNV, eine Anbindung möglichst aller Ortsteile an ein Rufbussystem sowie die Verdichtung des S-Bahn-Taktes vorgenommen.

Im Januar 2022 fand ein Treffen mit Frau Rückert vom Landratsamt Roth, Herrn Mayr vom Stadtverkehr Schwabach und Herrn Wagner als Vertreter der Gemeinde Rednitzhembach statt. Frau Rückert kündigte für den nächsten Fahrplanwechsel im Dezember Erweiterungen der Verkehrszeiten der S-Bahnlinie S2 an. Weiterreichende Änderungen könnten aber erst nach den Neu-Ausschreibungen der Linien 2024 erreicht werden, wozu auch die Gemeinde ihren finanziellen Beitrag leisten muss. Eine Verlängerung der Linie 661 bis zur Flurstraße bezeichnete Herr Mayer wegen der Fahrgastzahlen als nicht umsetzbar. Eine Erweiterung des Linienbedarfsverkehrs wäre aber möglich. Für das nächste Treffen wurde der Entwurf der Linienenerweiterung der Linie 676 für das Gewerbegebiet Süd zugesagt.

**Gewerbegebiet Süd
wird ab 2024 an den
ÖPNV angebunden**



Der fraktionsübergreifende Arbeitskreis konnte mit Unterstützung der Gemeinde Rednitzhembach erreichen, dass ab 2024 für die Anbindung des Gewerbegebietes Süd werktäglich zusätzliche Verbindungen von/nach Schwabach zu den Schichtwechselzeiten eingerichtet werden.

Auch für den Schülerverkehr sind zusätzliche Fahrten zwischen Schwabach – Rednitzhembach – Schwanstetten – Wendelstein eingeplant, die auch während der Schulferien stattfinden. Diese Linienverbesserung wurde bereits im April dem Gemeinderat vorgestellt und einstimmig beschlossen!

Was im Arbeitskreis noch ansteht, ist die Verbesserung der innerörtlichen Anbindungen, wobei nach Meinung von Frau Rückert eine Erweiterung des Rufbusses (derzeit Linie 675), abgesehen von den Kosten, kein unüberwindbares Problem darstellt. An die Verwaltung ging die Anregung, im Bürgerbrief und auf der Homepage auf die Möglichkeiten der Nutzung des ÖPNV hinzuweisen.

Der gemeinsame Arbeitskreis wird auch weiterhin am Thema Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs arbeiten, um mit Ihnen, liebe Mitbürger:innen eine Entlastung der Umwelt zu erreichen.

Robert Gödel

Ortsvereinsvorsitzender und Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat

REDNITZHEMBACH

SPD

Sie haben Fragen oder Wünsche?

E-Mail: info@spd-rednitzhembach.de

Facebook: @SPDRednitzhembach

Per WhatsApp, Telegram oder Signal: +49 176 99288482

Per Telefon: 74290